



Eidgenössischer Armbrustschützenverband
Association fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Schützenmeister 2016

Hans Gerber

Der Fokus, der Aufbau und das Training richten sich auf das Eidgenössische in der ersten Juli Hälfte im Albisgütli. Das Armbrustschützenjahr 2016 erlebt einen gelungenen, festlichen Höhepunkt mit dem Stelldichein von Breiten- und Spitzensport mit internationaler Couleur. Zürich wird fast unbemerkt zum Zentrum des Europäischen Armbrustschiesssports.

Wenig Feste umranden das EASF und bleiben allesamt unfallfrei. Beschlossene Reglementsänderungen fliessen unauffällig in den Schiessbetrieb ein und der neue SwissCup besteht seine Feuertaufe am grossen Fest. Düster ist der Ausblick auf die zu besetzenden Vakanzen im Vorstand, die Suche muss unvermindert fortgesetzt werden, alle Mitglieder sind hier angesprochen.

Dieser Bericht beleuchtet das vergangene Jahr aus Sicht des Schützenmeisters, weitergehende Informationen, Resultate und Berichte können den Jahresberichten der Abteilungsleiter entnommen werden und stehen auch auf www.easv.ch zur Verfügung.

Ein grossartiges Eidgenössisches, das Fest hinterlässt gute Erinnerungen

Das Eidgenössische Armbrustschützenfest bleibt mit Bestimmtheit bei allen teilnehmenden Schützen als Höhepunkt des Schützenjahres 2016 in Erinnerung. Das Albisgütli erweist sich einmal mehr als eine perfekte Infrastruktur, auch um einen grossen Armbrust Schiessanlass zu organisieren. Festsaal und Festwirtschaft entsprechen den jeweiligen, wechselnden Verwendungen weitgehend. Die Organisation beinhaltet mit der Integration der Eidgenössischen Wettkämpfe und der Europameisterschaft einige Herausforderungen, die hervorragend gemeistert werden. Durch die etwas abseits des urbanen Geschehens gelegene Anlage, fehlen leider Gelegenheitsbesucher und Festschwärmer, so sind wir ausser am offiziellen Tag meist unter uns Schützen, es fehlt daher etwas an grossfestlicher Stimmung. Das Schiessprogramm deckt alle Wünsche ab und ein, zu Beginn noch wackeliger Ehrengabenstich wartet mit schönen und vielseitigen Preisen auf. Die budgetierte Teilnehmerzahl wird übertroffen, jedoch kann die 1000er Grenze nicht geknackt werden. 89 Vereine weisen ein gültiges Sektionsresultat vor und nur wenige müssen den Abzug für das nicht besuchte Eidgenössische gewärtigen. Nur ca. 70 Nachwuchsschützen beteiligen sich am Fest, das ist enttäuschend. Hätte jeder Verein je zwei Jungen die Gelegenheit gegeben am Fest teilzunehmen, wären es mehr als doppelt so viele.

Über alles erleben wir ein würdiges Eidgenössisches, welches die Erwartungen vollständig erfüllt. So wie das Wetter mit Hitze, Kälte Regenschauer und Sonne verschiedenste Gesichter zeigt, liegen auch bei den Schützen und Wettkämpfern Freude, Erfolg, Enttäuschungen und Niederlagen nahe beieinander und gibt beim gesellschaftlichen Teil immerzu genügend Gesprächsstoff.

Dank ausgezeichnetem Kostenmanagement und zahlreichen Sponsoren kann auch der finanzielle Abschluss so positiv gehalten werden, dass auch für die unzähligen freiwilligen Helfer für ihre Einsätze ein schöner, angemessener Geldbetrag den entsprechenden Vereinen überwiesen werden kann. Die «Schwarze Null» ist mehr als erreicht und soll den nächsten Organisatoren Mut machen, die Planung zuversichtlich angehen zu können. Wer packt es an?

An dieser Stelle danke ich den Zürcher Vereinen, die unter der Leitung von Kurt Röthlin den Mut aufbrachten um das Eidgenössische auf die Beine zu stellen, ganz herzlich. Mein Dank geht auch weiter an jeden Helfer und jede Helferin, die freiwillig als Vereinsmitglieder oder Private von nah und fern, ihre Zeit und Kraft für das Fest eingesetzt haben. Es war anstrengend – es hat sich gelohnt!

Sektionswertung

Emmental gewinnt den Sektionswettkampf am Eidgenössischen mit sagenhaften 58.23 Punkten vor Zug und Bürglen und wird in der Jahreswertung Zweiter. Zug heisst der grosse Sieger der Jahreswertung mit einem Durchschnitt von 58.189 Punkten. In den Kategorien 2 bis 4 gewinnen Embrach, Ringgenberg und Mülönen, welches nach der Neugründung die 4. Kategorie sofort wieder hinter sich lassen kann. Der EASV gratuliert ganz herzlich für die tollen Erfolge und für alle erreichten, auch kleineren Zielsetzungen in den Vereinen, in der Sektions-Rangliste und über das ganze Jahr. Es mag auch am EASF liegen, jedenfalls ist es sehr erfreulich, dass die Gesamtzahl der Festresultate mit vollständiger Vereinsbeteiligung leicht zugenommen hat. Ein Bericht und die Resultate der Sektionswertung sind auf easv.ch unter Breitensport zu finden.

Volksschiessen

Die neue Medaillenserie 15-18 für das Volksschiessen scheint recht beliebt zu sein. Die Medaillen werden unter dem Jahr von den Vereinen vermehrt angefordert und Albert Ruckstuhl muss oder darf zusätzliche Medaillen aus dem Folgejahr als Alternative liefern. Ein gesonderter Jahresbericht von Albert wird dazu Genaueres aussagen können. Mit dem Volksschiessen können wir eine Präsenz im Dorf, der Gemeinde und der Region aufbauen, eine Verbindung mit der Bevölkerung schaffen und unseren Sport auf eine Art erlebbar machen bei der nicht der finanzielle Erfolg, sondern der Kontakt mit den Nachbarn im Zentrum steht. Herzlichen Dank fürs Mitmachen.

Reglemente und Wettbewerbe

Die an der Schützenratstagung im November genehmigten Änderungen von Reglementen betreffen allesamt kleine, wenig bedeutsame Anpassungen an die gängige oder gewünschte Handhabung. Das S&F Reglement erfährt gar keine Änderung. Alles in allem herrschen nun im Reglements-bereich zukunftsfähige, übersichtliche Verhältnisse. Ausser im Nachwuchs-bereich ist kein bedeutender Revisionsbedarf auszumachen. Für die Überarbeitung der Nachwuchsreglemente soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, ebenso für die Ausarbeitung eines Vorschlags für die Einführung der Alterskategorie U23 an Stelle der bisherigen Juniorenkategorie, dies der Beschluss des Schützenrates. Angesichts der schon fehlenden Mitarbeiter für die Besetzung der ordentlichen Ämter beschliesst der Vorstand in Absprache mit den UV Präsidenten, der DV 2017 ein Moratorium für Reglementsänderungen für 2 Jahre zu beantragen. Die zwei Arbeitsgruppen sollen dabei vorerst nicht gebildet werden müssen, das heisst die Themen U23 und NAWU-Reglementsüberarbeitung sollen für zwei Jahre sistiert werden. Weiter sollen während dieser Zeit auch keine Änderungen an den bestehenden Schiessreglementen vorgenommen werden. Aus dieser Massnahme erhoffen sich die Verbandsleitungen eine Beruhigung der Administration, so dass man sich auf die Chargenbesetzung konzentrieren und diese erleichtern kann.

Die Eidgenössischen Wettkämpfe 30m finden im Berichtsjahr zur Hälfte anlässlich des EASF statt. Die traditionelle und die gemischte Mannschaftsmeisterschaft folgen ihren eigenen Terminplänen und enden im Herbst mit einem Final in Ettiswil und im Ägerital. Wie auch die 10m Wettkämpfe sind diese allesamt unter kundiger und initiativer Leitung der erfahrenen Abteilungsleiter. Der SwissCup wird nach dem 32-Team-Final am EASF 2017 mit 3 Heimrunden und 16 Final-Teams durchgeführt. Das Reglement

Schweizermeisterschaft wird nach den Erfahrungen am EASF an die bewährte Praxis angepasst, somit ist der Änderungsbedarf für die nähere Zukunft gedeckt. Erfreulicherweise wird das EWS durch Andreas Schelling in der Saison 16/17 mit der Hoffnung auf eine befriedigende Beteiligung, wieder ins Leben gerufen. Die Teilnehmerzahlen werden über einen Verbleib im Programm entscheiden.

Neubesetzung von Chargen im Vorstand EASV

Wie schon mehrmals bekanntgegeben und in der Zwischenzeit wohl überall im EASV zur Kenntnis genommen, sind im Vorstand des EASV auf die nächste DV und auch in den folgenden Jahren Abgänge neu zu besetzen. Als sehr bedauernswert erachte ich es, dass bis heute kein Mitglied aus dem EASV Kreis sich interessiert oder sich direkt als Anwärter auf ein Amt gemeldet hat. Es herrscht diesbezüglich eine sehr unaufgeregte aber bedrohliche Ruhe. Mitglieder und Vereine scheinen zurückgezogen darauf zu vertrauen, dass dann schon eine andere oder ein anderer Jemand die offenen Posten übernehmen würde, warum also gerade ich, scheinen sich alle zu sagen. Auch Stellen in Unterverbänden bleiben unbesetzt und in den Vereinen ist es ebenfalls nicht gerade einfach Funktionen ablösen zu können. Es betrifft nicht nur den EASV, es betrifft alle Ebenen, das bekommen auch alle zu spüren und das ist bei Weitem kein Geheimnis oder eine grosse Überraschung, das ist Realität. Unzählige Vereine bewegen sich punkto Mitgliederzahl auf einer tiefen kritischen Grenze um sich selber organisieren zu können, unsere Infrastrukturen erfordern einen relativ grossen Aufwand an Manpower und an finanziellen Ressourcen, welche von immer weniger Leuten gestemmt werden müssen. Vor zwanzig Jahren bestand die Schützenfamilie noch aus mehr als doppelt so vielen Aktiven wie heutzutage, da war auch die Auswahl an Personen für ein Amt noch ein Mehrfaches grösser und die Interessen und Möglichkeiten zeigten sich fokussierter auf die persönlich gewählten Betätigungen, wie z.B. Armbrustschiessen. Ob die Rekrutierungen einfacher waren weiss ich nicht, das Potenzial jedoch war grösser.

Zurzeit haben wir noch dieselben Strukturen wie vor einer oder mehreren Generationen. Das Erarbeiten von Änderungsvorschlägen bräuchte neben dem Tagesgeschäft noch zusätzliche Freiwillige (!), zudem ist unsere Armbrustschützengesellschaft nicht für grossen Veränderungswille bekannt. Die Zeit für grosse Würfe wie Einheitsverband, Fusionen, einfache und reduzierte Wettkämpfe scheint noch in ferner Zukunft oder sie sind nur unter grosser Not vorstellbar. Heute kommen wir nicht um die aktuellen Strukturen herum und müssen diese angemessen pflegen und die Ämter besetzen, nicht damit das Organigramm schön aussieht, sondern dass die Organisation störungsfrei läuft und der Schiesssport unter ruhigen, sicheren und angenehmen Bedingungen durchgeführt werden kann. Dazu braucht es einige Personen, die die Verantwortung für ein Amt übernehmen und einen vollzähligen Vorstand bilden.

Die Chargen, wie sie heute zu besetzen sind, sind keine übermässigen Pensen, sie können auch je nach Person individuell interpretiert werden aber sie müssen besetzt werden. **Dazu braucht die Armbrustgemeinschaft die Mithilfe eines Jeden.**

Trotz intensiven Bemühungen über die Unterverbände und zahlreichen guten aber abschlägigen Gesprächen zeichnet sich erst für die Besetzung des Leiters Nationalmannschaft eine Lösung ab. Der Eidg. Schützenmeister ist ab der DV noch unbesetzt. Mit dem an der DV 2017 vorzuschlagenden Moratorium für Reglementsänderungen soll die Einsetzung und Einarbeitung eines Schützenmeisters EASV erleichtert werden. Weiter sind dann ab 2018 das Präsidium und die Leitung Ausbildung ebenfalls noch neu zu besetzen, was weitere Anstrengungen erfordern wird. Ich bin überzeugt, es gibt Mitglieder, die über einen überblickbaren Zeitraum ein überschaubares Amt übernehmen könnten. Jedes Mitglied ist hier aufgefordert einen

entsprechenden Beitrag zu leisten und mit der Unterstützung von Verein und UV sich einen solchen Einsatz zu überlegen.

Ausblick

Die 30m Saison 2017 steht schon bald vor der Tür und bietet zahlreiche interessante Feste an. Sechs davon sind Schiessen mit denen die Vereine ein Jubiläum zwischen dem 40. und 150. Vereinsjahr feiern werden, daher oft spannend gestaltet und mit besonderem Wert einen Besuch abzustatten. Die Verbandsschiessen nicht mitgezählt werden sechs Feste mehr organisiert als im Jahr zuvor. Mit einer guten Planung können am gleichen Tag an einigen Tagen gleich zwei Feste besucht werden. Die Veranstalter hoffen natürlich, dass trotz grosser Dichte die Teilnehmerzahlen befriedigend ausfallen werden. Vielleicht vermag das grössere Angebot an Festen das «grosse» Fest, wie es im 2016 im Zentrum stand, bezüglich dem Gesellschaftlichen und den guten Kontakten etwas zu kompensieren – es liegt an uns. Melden wir uns an.

Neben den Festen bei den Vereinen werden wiederum vier Meisterschaften im 30m Bereich auf Eidgenössischer Ebene angeboten. Der noch junge SwissCup wird in drei Heimrunden und einem Final mit 16 Teams ausgetragen. Die Mannschaftsmeisterschaft und die gemischte MM wird nach den bekannten Mustern ausgetragen werden und die Schweizermeisterschaft wird nach der Qualifikation zu Hause, Anfangs August an zwei Tagen in Sulgen stattfinden. Für den Verantwortlichen im Verein bieten sich mit den Gruppengrössen von drei, vier und sechs Schützen für die Mannschaftswettbewerbe zahlreiche Möglichkeiten für eine interessante Zuteilung der Vereinsschützen in die verschiedenen Wettbewerbe.

Ganz herzlich möchte ich allen danken, die zum unfallfreien und guten Gelingen des vergangenen Armbrustschützenjahres in irgendeiner Form beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an die Abteilungsleiter im EASV, deren Unterstützung und gute Zusammenarbeit ich sehr schätze und an jene, die auch hinter den Kulissen und in der Umgebung des Schiessens ihren unverzichtbaren Dienst leisten und weiter am «Karren» ziehen helfen. Ich wünsche allen Schützinnen und Schützen weiterhin gut Schuss, Spass und Freude am Armbrustschiessen.

Im Januar 2017

Euer Schützenmeister



Hans Gerber